

# PodC JLL Episode 290

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

*Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...*

## Hauptteil

### Episode 290: Der Wert des Reiches (Matthäus 13,44-50)

Wir sind noch nicht fertig mit den Gleichnissen vom Reich Gottes.

*Matthäus 13,44-46: Das Reich der Himmel gleicht einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker. 45 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte; 46 als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.*

Worum geht es in diesen beiden Gleichnisse? Es geht darum, dass am Ende jedes Gleichnisses jemand alles verkauft, was er hat, um das eine zu bekommen, was er sich über alles wünscht.

Und auch wenn ich nicht glaube, dass irgendwer das denken könnte, trotzdem der Hinweis. Man kann das Reich der Himmel nicht kaufen! Wir können nicht durch Spenden, gute Taten oder irgend eine Art von verdienstlichen Werken uns einen Anteil am Reich Gottes verdienen.

Aber worum geht es hier dann? Es geht darum, dass das Himmelreich als Schatz im Acker oder als kostbare Perle nur erworben werden kann, wenn wir unser ganzes Leben dafür geben. Ich will das kurz erklären. Wenn wir Buße tun und an den Herrn Jesus glauben, dann ist das ein Paradigmenwechsel. Wir tauschen unser altes Ego-Leben gegen ein neues Jesus-Leben ein. Wir werden nicht nur ein bisschen religiös, nicken ein Glaubensbekenntnis ab oder gehen sonntags manchmal in den Gottesdienst, sondern wir übertragen das Recht an unserem Leben auf Jesus. Bekehrung heißt: Ich bekomme einen Herrn, jemanden, der mir von nun an sagt, wo es langgeht, jemand, für den ich lebe, und jemand, der mein Leben für seine Ziele benutzen darf. Ich werde ein Sklave Jesu Christi. Und deshalb kann ich mich nicht zu Jesus als meinem Herrn bekehren, wenn ich ihm Teile meines Lebens vorenthalte. Diese Idee, dass ich mein ganzes Leben in die Nachfolge investieren muss,... diese Idee steckt hinter dem Bild von dem, der alles verkauft, was er hat. Ein Leben für ein Leben. Ich investiere mein altes Leben und bekomme ein neues von Jesus.

*Matthäus 13,44: Das Reich der Himmel gleicht einem im Acker verborgenen Schatz, den ein Mensch fand und verbarg; und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker.*

Immer wenn ich dieses Gleichnis lese, frage ich mich unwillkürlich, ob sich der Finder nicht ein bisschen fies verhält. Was auch immer er gemacht hat, er stolpert über einen Schatz und nimmt ihn nicht mit, sondern verbirgt ihn. Will sagen: Er lässt ihn an Ort und Stelle und sorgt dafür, dass man ihn nicht sieht. Und dann geht er hin, kauft von einem völlig unwissenden Besitzer den Acker und bekommt damit auch den Schatz. Mein Gerechtigkeitsempfinden tut sich mit der Vorgehensweise schwer, aber wir werden das noch an anderer Stelle sehen, bei Gleichnissen geht es nicht darum, unser Gerechtigkeitsempfinden zu bedienen, sondern darum, einen bestimmten Punkt herauszuarbeiten. Und der ist sonnenklar. Hier findet einer einen Schatz. Und um den Schatz zu bekommen, muss er den Acker kaufen, wo der Schatz liegt. Und um den Acker zu kaufen, muss er alles verkaufen, was er hat. Hier geht einer all in.

*Matthäus 13,45 Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte; 46 als er aber eine sehr kostbare Perle gefunden hatte, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.*

Erst einmal der Unterschied zum vorangehenden Gleichnis. Der Kaufmann ist auf der Suche nach schönen Perlen. Überraschend ist für ihn nicht, dass es kostbare Perlen gibt, sondern dass es diese *eine sehr kostbare Perle* gibt. Und die will er unbedingt besitzen. Und wieder lesen wir: *er ging hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.*

Lasst uns das bitte gut verstehen. Eine Bekehrung ist die eine, alles verändernde Entscheidung, die mich mein ganzes altes Leben kostet. Frage: Warum ist das Reich Gottes diesen Einsatz wert? Die Antwort findet sich direkt im nächsten Gleichnis.

*Matthäus 13,47-50: Wiederum gleicht das Reich der Himmel einem Netz, das ins Meer geworfen wurde und {Fische} von jeder Art zusammenbrachte, 48 das sie dann, als es voll war, ans Ufer heraufzogen; und sie setzten sich nieder und lasen die guten in Gefäße zusammen, aber die faulen warfen sie hinaus. 49 So wird es in der Vollendung des Zeitalters sein: Die Engel werden hinausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern 50 und sie in den Feuerofen werfen; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein.*

Dieses Gleichnis erinnert an das Gleichnis vom Unkraut des Ackers. Da sind es auch die Engel, die am Ende die Bösen aussortieren. Diesmal ist es nur kein Acker, sondern das Meer. Und das Reich der Himmel gleicht einem Netz, in dem sich alle Arten von „Fischen“ tummeln. Gute und faule. Lasst uns bei *faulen Fischen* nicht gleich an solche denken, die verrotten, sondern

einfach an solche die nutzlos sind, weil sie nicht verkauft werden konnten. Wir haben im Hintergrund ja die mosaischen Speisegebote, wo es heißt:

*3Mose 11,9.10: Dieses dürft ihr essen von allem, was im Wasser ist: Alles, was Flossen und Schuppen hat im Wasser, in den Meeren und in den Flüssen, das dürft ihr essen. 10 Aber alles, was keine Flossen und Schuppen hat in den Meeren und in den Flüssen von allem Gewimmel des Wassers und von jedem Lebewesen, das im Wasser ist, sie sollen euch etwas Abscheuliches sein.*

Aber kommen wir zurück zu unserem Gleichnis. Die Frage war: warum lohnt es sich ein ganzes Leben zu investieren, um das Reich Gottes zu bekommen? Und die naheliegende Antwort findet sich hier. Weil es die Vollendung des Zeitalters gibt! Weil wir alle auf ein Gericht zusteuern. Weil der Moment kommt, wo die Engel *hinausgehen und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern werden*. Weil es für die Bösen einen Ort gibt, den Jesus als *Feuerofen* beschreibt, *wo das Weinen und das Zähneknirschen sein wird*. Weil jetzt und nur jetzt, solange wir leben, Zeit ist, sich für Jesus zu entscheiden.

Natürlich klingt es dramatisch, wenn wir verstehen, dass es ewiges Leben nur gibt, wenn wir unser ganzes altes Leben dafür eintauschen. Aber klingt es nicht noch dramatischer, wenn wir uns vorstellen, was die erwartet, die dazu *nicht* bereit sind; die aus welchen Gründen auch immer, nicht glauben wollen, dass Gott nicht zum Spaß Mensch wurde, sondern allein deshalb, weil *wir* ein ganz ernstes Problem besitzen, weil wir von Natur aus zu den Bösen gehören?

Es sollte uns wirklich zu denken geben, dass Gott *all in* gegangen ist, um uns zu retten. Wenn Gott keinen anderen Weg wusste, um das Problem der Sünde aus dem Weg zu räumen, dann dürfen wir sicher davon ausgehen, dass es keinen anderen Weg gibt. Aber dann sollten wir auch von unserer Seite aus alles investieren, um bei dieser Rettung dabei zu sein.

## **Anwendung**

Was könntest du jetzt tun?

Du könntest für dich darüber nachdenken, ob du bereits *all in* gegangen bist oder ob es Bereiche in deinem Leben gibt, über die Gott nicht regiert.

Das war es für heute.

Wenn du noch nicht aktives Mitglied einer bibeltreuen Gemeinde bist, dann ändere das doch. Gemeinschaft ist wichtig, sage ich, der ich wirklich gern allein bin!

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN